



**Staatliches Institut für
Musikforschung**
Preußischer Kulturbesitz

Veranstaltungsort
Musikinstrumenten-Museum des
Staatlichen Instituts für Musikforschung
Preußischer Kulturbesitz

Eingang Ben-Gurion-Straße, 10785 Berlin

Telefon: 030.254 81-178

Mail: kasse@mimpk.de

www.simpk.de

40 Jahre SIM am Kulturforum

14. und 15. Dezember 2024



Vor 40 Jahren, am 14. Dezember 1984, bezog das Staatliche Institut für Musikforschung mit seinem Musikinstrumenten-Museum den Neubau am Kulturforum. Dieser wurde am Rande West-Berlins und in direkter Nachbarschaft zur Philharmonie nach Plänen der Architekten Hans Scharoun und Edgar Wisniewski errichtet. Ein schöner Anlass zu Reflexion, Diskussion und Feier!

14. Dezember 2024, 10–18 Uhr

Musikinstrumenten-Museum

Symposium

Das Berliner Kulturforum als Klangraum

Das Kulturforum als spezifischer Klang- und Aufführungsraum ist Thema im ersten Teil des Symposiums, der sich mit einer Skizze des italienischen Komponisten Luigi Nono zu einer „Ars combinatoria“ am Kulturforum, mit Klangkunst und Glocken im öffentlichen Raum beschäftigt.

Im zweiten Teil des Symposiums geht es um das Kulturforum als musikalisch geprägte Stadtlandschaft und seine Veränderung durch die aktuellen Bauaktivitäten. Neben der Baugeschichte in Zusammenhang mit Hans Scharouns Konzept einer „Musik im Mittelpunkt“ und der Architektur des Staatlichen Instituts für Musikforschung wird das Kulturforum als Soundscape aus medienwissenschaftlicher und raumakustischer Sicht untersucht.

Abschließend sind in einem Round Table mit Vertreterinnen der Anrainerinstitutionen die Potenziale einer stärkeren Vernetzung von Kunst, künstlerischer Forschung und Musikwissenschaft am Kulturforum Thema.

Eintritt frei, anschließend kleiner Empfang

Mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung



15. Dezember 2024, 11 Uhr

Curt-Sachs-Saal

Alte Musik live

Tiefes Blech. Vom Serpent zu Tuba und Twoba

Anfang 2023 erwarb das Musikinstrumenten-Museum 14 Blechblasinstrumente der Tenor- und Basslage vom 18. bis zum frühen 20. Jahrhundert. Darunter befinden sich Serpente in verschiedenen Bauformen, ein Basshorn, drei Ophikleiden und mehrere Tubas aus verschiedenen Regionen Europas.

Diese Instrumente werden in einem Gesprächskonzert mit Blick auf die Entwicklung der tiefen Blechblasinstrumente gespielt und erläutert.

Es erklingen Werke von Gilles Farnaby, Willem de Fesch, Fritz Kreisler und Vladislav Blazhevich auf Serpent, Basshorn, Ophikleide und Basstuba. Darüber hinaus spielt der Tubist Roland Szentpáli eigene Kompositionen auf der von ihm neuentwickelten „Twoba“. Begleitet wird er von Henrik Szólks an Cembalo und Flügel.

Roland Szentpáli ist Solotubist des Ungarischen Nationalen Philharmonieorchesters, als Musiker und Komponist tätig und gab vielfach Meisterkurse in den USA, in Japan und vielen europäischen Ländern. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe.

Konzert: Eintritt 18 €, ermäßigt 10 €
Kartenvorbestellung unter
030.25 48 11 78 oder kasse@mimpk.de

Mit freundlicher Unterstützung der Freunde des MIM

